

Kreisausschuss:

20.11.2023

Tagesordnungspunkt: 9

„Geopark Westerwald-Lahn-Taunus“;
Gründung eines Vereines

Vorlage-Nr.:

0775/X

Sachlage:

Beim "Geopark Westerwald-Lahn-Taunus" handelt es sich um einen im Jahre 2010 gegründeten und seit 2012 national anerkannten Geopark, der kreis- und länderübergreifend von den Landkreisen Westerwald, Limburg-Weilburg, Lahn-Dill und Altenkirchen initiiert worden ist. Der Geopark dient dem Aufbau eines Geo-Tourismus im Westerwald-Taunus und wird von einer zentralen Geschäftsstelle, der Geowelt Fortuna e. V. (Trägerverein des GeoInformationszentrums Besucherbergwerk Grube Fortuna) geleitet, für deren Aufwand jeder Kooperationspartner jährlich einen Betrag von 26.180 € zur Verfügung stellt. Bei dem Zusammenschluss handelt es sich um eine Form interkommunaler Zusammenarbeit ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Der Geopark nutzt das Know-how verschiedener wissenschaftlicher Institutionen, um mit den Mitteln des Internets, der Printmedien und von Bildungseinrichtungen ein Netzwerk zur Unterstützung von Bildung und Tourismus zu betreiben.

Hierfür wurden in der Vergangenheit sog. Geozentren gebildet, zu denen im Westerwaldkreis das Keramik- und das Landschaftsmuseum und der Stöffelpark gehören. Weitere Instrumente sind GeoPunkte (z.B. Basaltpark, Bad Marienberg), GeoTope (z.B. Holzbachschlucht), GeoRouten (Themenweg Ton) oder auch GeoSchulen (z. B. Ahrbach Grundschule Niederahr). Die Vertreter der Geschäftsstelle des Geoparks haben den Geopark in der Vergangenheit bereits mehrfach in den Kreisgremien vorgestellt.

Die Beteiligung des Westerwaldkreises an der kreis- und länderübergreifenden Geopark-Initiative stellt einen wesentlichen Beitrag zum Nachweis der Kooperations- und Vernetzungsbereitschaft, insbesondere im Rahmen des LEADER-Engagements des Westerwaldkreises (explizit dokumentiert in der lokalen integrierten ländlichen Entwicklungsstrategie der LAG Westerwald -LILE-) dar. Bei der Begründung von Förderanträgen (wie z. B. bei der geförderten Maßnahme im Landschaftsmuseum Hachenburg) stellt die Mitgliedschaft im Geopark einen wichtigen Punkt dar, der Auswirkungen sowohl auf die Erfolgsaussichten als auch die Förderhöhe von Maßnahmen haben kann.

Bereits mehrfach wurde deutlich, dass durch die fehlende eigene Rechtspersönlichkeit des Geoparks sowohl eine Erschwernis bei den künftigen Zertifizierungen wie auch im ordentlichen Tagesgeschäft darstellt. Im Übrigen ist die überwiegende Zahl der deutschen Geoparks als eingetragener Verein oder Verband organisiert.

Um künftige Erschwernisse zu überwinden, ist beabsichtigt, einen Verein, den „GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus e. V.“ zu gründen. Vorgesehen ist im Wesentlichen, dass der Verein durch die heute beteiligten Landkreise sowie (um die sieben erforderlichen Gründungsmitglieder zu erreichen) die funktionalen Partner Westerwald Touristik Service, Lahntal Tourismus Verband e. V. und die Verbandsgemeinde Asbach (bereits vertraglicher Partner) gegründet werden soll.

Der Entwurf der vorgesehenen Satzung ist als Anlage beigelegt.

Der jährliche Beitrag des Westerwaldkreises soll weiterhin 26.180 € betragen.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, der Beteiligung des Westerwaldkreises bei Gründung des Vereines „GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus e. V.“ zuzustimmen.